

VENEDIG MEETS SALZBURG

Studierende und Absolventen des
Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig
zu Gast beim Institut für Mozartinterpretation
(Schwerpunkt Musiktheater)



Freitag, 22. April 2016
19.30 Uhr
Solitär
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1



Programm

Giovan Battista Perucchini
(1784-1879) „In questi poggi erbosi“
Valentina Corò

Antonio Vivaldi
(1678-1741) Aus der Oper „Il Giustino“
Arie „Vedrò con mio diletto“
Valeria Girardello

Giuseppe Verdi
(1813-1901) „Stornello“
Federica Corò

Giuseppe Verdi „Non t'accostare all'urna“
Francesco Basso

Giuseppe Verdi „Brindisi“
Andrea Biscontin

Gioachino Rossini
(1792-1868) Aus der Oper „Tancredi“
Rezitativ und Arie „Di tanti palpiti“
Valeria Girardello

Francesco Paolo Tosti
(1846-1916) „Ideale“
Valentina Corò

Gian Francesco Malipiero
(1882-1973) „Fuga d'ale“
Ludovica Marcuzzi

Ermanno Wolf-Ferrari
(1876-1948) 4 „Rispetti“, op. 11
Tang Miao

-- Pause --

Buchpräsentation

Von Venedig nach Salzburg. Spurenlese eines vielschichtigen Transfers,
herausgegeben von Gerhard Ammerer, Ingonda Hanneschläger und Thomas Hochradner,
Wien: Hollitzer Verlag 2015
(Veröffentlichungen der Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte, Bd. 3)

mit einbegleitenden Worten der Herausgeberin und der Herausgeber

Gioachino Rossini Aus der Oper „L'Italiana in Algeri“
Arie „Cruda sorte“
Valeria Girardello

Giuseppe Verdi Aus der Oper „La Traviata“
Rezitativ und Arie „De' miei bollenti spiriti“
Andrea Biscontin

Giacomo Puccini Aus der Oper „La Bohème“
„Quando me n'vo“
Tang Miao

Ermanno Wolf-Ferrari Aus der Oper „I quattro Rusteghi“
(Die vier Grobiane)
Arie „I me vol zirar“
Federica Corò

Ruggero Leoncavallo Aus der Oper „Pagliacci“
Szene und Arie „Qual fiamma avea nel guardo...
Stridono lassù“
Ludovica Marcuzzi

Francesco Cilea Aus der Oper „Adriana Lecouvreur“
Arie „Poveri fiori“
Tang Miao

Pietro Mascagni Aus der Oper „Iris“
Arie „Ho fatto un triste sogno pauroso“
Ludovica Marcuzzi

Mitwirkende

Valentina Corò, Sopran
Federica Corò, Sopran
Valeria Girardello, Alt
Ludovica Marcuzzi, Sopran
Tang Miao, Sopran

Francesco Basso, Bass-Bariton
Andrea Biscontin, Tenor

Am Klavier: Stefano Gibellato

Valentina Corò



Die lyrische Sopranistin Valentina Corò begann ihr Vokalstudium im Alter von 15 Jahren. Zurzeit studiert sie im Bakkalaureatstudium am Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig in der Klasse von Stefano Gibellato. Darüberhinaus ist sie Studentin an der wirtschaftlichen Fakultät der Universität Venedig.

Sie gewann Preise beim Internationalen Wettbewerb „Contea“ 2015 und 2016 sowie den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb 2015 für junge Talente „Ismaele Voltolini“ in Mantua. Aufgrund dieses

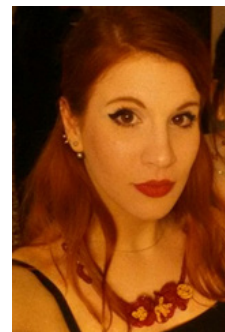
Preises sang sie die Rolle der Kate Pinkerton in Puccinis „Madama Butterfly“. Ebenfalls war sie in der Rolle des Ministers in Paolo Furlanis „Il vestito nuovo dell'Imperatore“ zu hören. Sie ist Preisträgerin des Stipendiums der italienischen Botschaft in Moskau, wo sie am Tschaikowsky Konservatorium die Meisterklassen von Galina Pisarienko und Marina Alekseyeva besuchte.

Miao Tang



Die Sopranistin Miao Tang absolvierte ihr Gesangsstudium an der Universität „An Hui“ (China). Gegenwärtig ist sie Masterstudentin in der Klasse von Stefano Gibellato am Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig.

Ludovica Marcuzzi



Die lyrische Sopranistin Ludovica Marcuzzi ist Bakkalaureatstudentin in der Klasse von Stefano Gibellato am Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig.

Sie sang die Partie der Flora in Verdis „La Traviata“ und Tangia in Glucks „Le Cinesi“ am Teatro Malibran in Venedig. 2015 gewann sie den 2. Preis beim Gesangswettbewerb „Nuovi talenti“. Sie war bei diversen Aufführungen zeitgenössischer Musik, wie dem „Elettrequiem“ (ein Werk von mehreren Komponisten) sowie bei der EXPO 2015 zu hören.

Federica Corrò



Die Sopranistin Federica Corrò begann ihr Gitarrenstudium im Alter von neun Jahren. Mit 16 Jahren begann sie zu singen, zurzeit absolviert sie ihr Bakkalaureatstudium in der Klasse von Stefano Gibellato am Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig. Als Mitglied des „Bimperl Ensembles“ sang sie alte und moderne Musik in zahlreichen Konzerten. Außerdem wirkte sie in „In gioco del vento e della luna“ von Luca Mosca (2014) und in Mozarts „Die Zauberflöte“ in der Rolle der Ersten Dame (Venedig, 2015) mit. Im selben Jahr nahm sie am Seminar für Alte Musik in der Ville Contarini (Padua) teil.

Valeria Girardello



Die Altistin Valeria Girardello studiert im Bakkalaureatstudium in der Klasse von Stefano Gibellato am Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig. Sie trat als Solistin in Werken von C. Monteverdi, G. Legrenzi und G. Rovetta im Ensemble der Alten Musik in der Villa Contarini in Padua auf. Sie war Solo-Altistin in Haydns „Missa in Tempore Belli“ am Teatro „La Fenice“ Venedig.

Sie sang die Rolle des Zephyrus in Mozarts „Apollo et Hyacinthus“ in Mailand (2015), jene des Pipetto in Donizettis „Le convenienze e inconvenienze teatrali“ (2015) und der Zulma in Rossinis „L'italiana in Algeri“ (2016), beides am Theater „Mario del Monaco“ in Treviso

sowie die Rolle der Lisinga in „Le Cinesi“ von Gluck am Teatro Malibran in Venedig (2016).

Sie gewann 2015 den 3. Preis beim Gesangswettbewerb „Katia Ricciardelli“ in Verona, wo die berühmte italienische Sopranistin Vorsitzende der Jury war. Meisterkurse besuchte sie bei der italienischen Altistin Sara Mingardo.

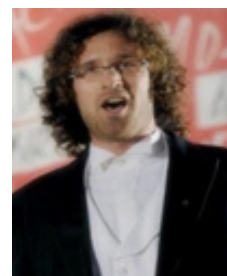
Die junge Altistin verfügt darüber hinaus über einen Abschluss in Architektur – IUAV – an der Universität von Venedig.

Francesco Basso



Der Bass-Bariton Francesco Basso absolvierte 2011 sein Gesangsstudium am Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig. Er sang Rollen in verschiedenen Opern: Don Alfonso in Mozarts „Cosi fan tutte“ und Masetto in „Don Giovanni“, Pimpinone in Albinonis „Vespetta e Pimpinone“, Tagliaferro in Piccinnis „La Cecchina“, Max in „Betly“ und den Poeten in „Le convenienze e inconvenienze teatrali“ von Donizetti am Teatro Donizetti in Bergamo sowie Vittorio in Rotas „I due timidi“ am Teatro Malibran in Venedig.

Andrea Biscontin



Der Tenor Andrea Biscontin absolvierte bei Stefano Gibellato den fünfjährigen Ausbildungsgang am Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig.

Auf der Bühne war er bereits als Gastone in Verdis „La Traviata“, Dormont in Rossinis „La scala di seta“ am Teatro Malibran in Venedig, Ferrando in Mozarts „Cosi fan tutte“ und Eutropio in Donizettis „Belisario“ am Teatro Donizetti in Bergamo zu erleben.

Darüberhinaus wirkte er in zahlreichen Konzerten mit moderner und zeitgenössischer Musik mit (Werke von N. Rota, G.F. Malipiero, L. Mosca, G. Mancuso).

Stefano Gibellato



Stefano Gibellato absolvierte Klavier-, Cembalo-, und Gesangsklassen. Er ist seit mehr als 30 Jahren Solorepetitor am Teatro „La Fenice“ Venedig sowie bei vielen internationalen Opernfestivals, wie den Salzburger Festspielen („La Traviata“ 2005, „Lucio Silla“ 2006, „Falstaff“ und „Don Carlo“ 2013), den Bregenzer Festspielen und dem Aix-en-Provence Festival.

Er arbeitete mit den wichtigsten Dirigenten, Sängern und Regisseuren der letzten drei Jahrzehnte zusammen.

Stefano Gibellato trat als Klavier- und Cembalo-Solist sowie als Korrepetitor in ganz Europa, China, Japan und Macao auf.

Er ist Gesangsprofessor am Conservatorio „Benedetto Marcello“ Venedig.



Gerhard Ammerer / Ingonda Hanneschläger / Thomas Hochradner (Hg.)

Von Venedig nach Salzburg Spurenlese eines vielschichtigen Transfers



HOLLITZER
WISSENSCHAFT



*Buchcover: Von Venedig nach Salzburg. Spurenlese eines vielschichtigen Transfers, herausgegeben von Gerhard Ammerer, Ingonda Hanneschläger und Thomas Hochradner, Wien: Hollitzer Verlag 2015
(Veröffentlichungen der Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte, Bd. 3)*